

Hongzhi, will die Justiz auch Interpol einschalten. Ob die Polizei in Amerika allerdings zugreift, ist äußerst unwahrscheinlich, zumal amerikanische FLG-Anhänger nach dem Verbot der FLG in China sogleich Gegendemonstrationen veranstaltet haben.

Verhaftungen und Bücherverbrennungen, Einschalten des gesamten Medienapparates, Umerziehungsdrohungen und lautstarke Selbstkritik - dies hat man in China seit 1976 nicht mehr in diesem Ausmaß erleben können! -we-

Innenpolitik

7 Ideologischer und organisatorischer Verfall der Kommunistischen Partei: Aberglaube und Ämterkauf

Der Verfall der ideologischen und organisatorischen Disziplin innerhalb der Kommunistischen Partei schreitet offiziellen Berichten zufolge weiter voran. Die Tatsache, daß sich eine Vielzahl von teils hochrangigen Parteifunktionären an den Aktivitäten der Falun-Gong-Sekte (siehe die Übersichten „Weitere Aktivitäten der Falungong-Sekte und die Reaktionen des Staates“ und „Hexenjagd auf Falun gong“ in diesem Heft) sowie auch an sonstigen „abergläubischen“ Betätigungen beteiligten, bewegte die Parteizentrale zu einer ideologisch aufgeladenen Indoktrinierungs- und Ausrichtungskampagne, wie sie lange nicht mehr zu beobachten war.

Auf persönliche Weisung von KP-Generalsekretär und Staatspräsident Jiang Zemin zogen die Parteimedien in einer Serie von Beiträgen gegen „Götterglauben“, „Idealismus“ und „Spiritualismus“ in der Funktionärsschicht zu Felde und propagierten die Prinzipien des Marxismus-Leninismus und des Atheismus: Manche Parteimitglieder und Funktionäre hätten sich in jüngster Zeit zunehmend gleichgültig gegenüber den Werten des Sozialismus und dem Ziel des Kommunismus gezeigt und statt dessen bevorzugt über spirituelle und übernatürliche Phänomene diskutiert. „Wenn solche Tendenzen um sich greifen, werden sie die Weltanschauung und den politischen

Glauben der Kommunisten ernsthaft untergraben und die Geschlossenheit und Kampfesstärke unserer Partei erheblich schwächen.“ (RMRB, 13.7.99)

Wie schlecht es um die Disziplin und Loyalität leitender Parteifunktionäre tatsächlich steht, illustrierte ein ausführlicher Bericht über Ämterverkauf durch einen KreisparteiSekretär in der Provinz Henan. (RMRB, 24.6.99) Wang Xinkang, der 1993 zum Parteisekretär des Kreises Hua ernannt worden war und zugleich im Parteikomitee der Bezirksstadt Anyang saß, verfügte innerhalb von sechs Jahren mehr als eintausend Beförderungen, Ernennungen oder Abberufungen von Funktionären in seinem Amtsbereich. In engem Zusammenspiel mit dem von ihm eingesetzten Leiter der Organisationsabteilung des KreisparteiKomitees soll Wang insgesamt Bestechungsgelder in Höhe von mehreren hunderttausend Yuan RMB erlangt haben. 35 leitende Funktionäre aus 21 der 22 Gemeinden im Kreis Hua verdankten ihre Positionen den Sonderbeziehungen zum bestechlichen KreisparteiSekretär.

Der Fall Wang Xinkang wurde im Herbst letzten Jahres schließlich von den KP-DisziplinKontrollkommissionen der Stadt Anyang und der Provinzregierung untersucht. Wang wurde inzwischen aus einem Ämtern entlassen, aus der KPCh ausgeschlossen und sein Fall der Staatsanwaltschaft übergeben. Dieser Fall von Korruption und Ämterpatronage habe jedoch - so die Volkszeitung - das politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben im Kreis Hua und sogar in einigen Nachbarkreisen empfindlich gestört, die Moral und Leistungsfähigkeit der Verwaltungsstellen, die Unterstützung durch die Volksmassen sowie die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft schwer beschädigt. -hei-

8 Staatliche Steuerhauptverwaltung bemüht sich um Straffung des Behördenapparates

Chinas nationale Steuerbehörde, die Staatliche Steuerhauptverwaltung, hat angekündigt, die Steuerbehörden und deren Personal einer umfassenden Neuordnung und Überprüfung zu unterziehen. (XNA, 15., 18., 22.7.99)

Chinas zweigleisige Finanzverwaltung mit nebeneinander existierenden nationalen und lokalen Steuerämtern, die insgesamt rund eine Million Personen beschäftigen, soll neu organisiert werden. Nach Aussage des Direktors der Steuerhauptverwaltung, Jin Renqing, bestünden weiterhin viele Strukturdefekte trotz der Reformbemühungen der vergangenen fünf Jahre: unscharf abgegrenzte Kompetenzbereiche, unzureichendes Management, mangelhafte Kontrollen sowie überzähliges und schlecht qualifiziertes Personal. Die Personalstärke in den aufgeblähten Steuerbehörden auf Provinzebene müsse deutlich verringert werden. Die häufig zu beobachtende Doppeltätigkeit von Steuerämtern - einerseits als staatliche Behörde, andererseits als kommerzielle Steuerberatungsagentur - soll strikt unterbunden werden.

Trotz ihrer Organisationsdefekte haben die Steuerbehörden - wie von der Zentralregierung gewünscht - in den letzten Jahren erhebliche Zuwächse bei der Einnahme von Steuergeldern erzielen können. Die staatlichen Steuereinnahmen sind offiziellen Angaben zufolge jüngst von Jahr zu Jahr mit zweistelligen Prozentzahlen gewachsen. Zugleich werden aber immer wieder Korruptionsfälle gemeldet, bei denen es manchmal um Veruntreuung von Steuereinnahmen in Höhe von mehreren Millionen Yuan RMB geht. -hei-

9 Nationale Konferenz zur Reorganisation regionaler Regierungen

Am 23. Juli hat in Beijing ein Nationales Arbeitstreffen über die Reorganisation regionaler Regierungen stattgefunden. Ministerpräsident Zhu Rongji hielt eine Rede über Grundsätze der Behördenreformen auf Provinzebene und auf lokaler Ebene. (Xinhua, 23.7.99, nach SWB, 30.7.99)

Die Reorganisation der subnationalen Regierungen soll dem aus Zhous Sicht erfolgreichen Modell der umgebildeten Zentralregierung folgen, das heißt: Verkleinerung und Reduzierung der Regierungsorgane sowie drastische Verringerung des Behördenpersonals um bis zu 50%. (siehe C.a. 1998/3, S.277-287, 1998/5, S.488;

1999/3, S.268) Zugleich aber müßten die besonderen Anforderungen auf lokaler Ebene Berücksichtigung finden. Im Rahmen allgemeiner Vorgaben der Zentralregierung blieben den lokalen Regierungen beträchtliche Gestaltungsspielräume: „Allen Organen des Staatsrates ist es untersagt, in die lokalen Reformplanungen [betreffend Funktionen, Organisation und Personalstärke einzelner Regierungsorgane] einzugreifen.“

Leitkriterien seien erstens eine Verbesserung der Personalqualifikation, zweitens eine Erhöhung der Personalmobilität (Beförderungen, Degradierungen bzw. Einsatz in anderen Bereichen), drittens eine Verbesserung der Effizienz und Transparenz im Sinne einer gesetzmäßigen Verwaltungsarbeit. Dabei dürften die Interessen der von Versetzungen und Reorganisations betroffenen Kader nicht ignoriert, sondern müßten mit Einfühlungsvermögen behandelt werden. Die Arbeitsfähigkeit der Behörden müsse gewährleistet bleiben, der unkontrollierte Abfluß staatlicher Vermögenswerte verhindert werden.

An den Prinzipien und Zielen der Reorganisationsmaßnahmen dürften, so Zhu, trotz zu erwartender vielfältiger Widerstände keine Abstriche gemacht werden. Die Verantwortung hierfür trügen die Leiter der jeweiligen lokalen Parteikomitees und Regierungen. In diesem Jahr stehe die Reorganisation von Provinzregierungen im Zentrum. Im kommenden Jahr sollen die Regierungsorgane auf Stadt-, Bezirks-, Kreis- und Gemeinde-Ebene einer umfassenden Neuordnung unterzogen werden. -hei-

10 Grenzstreitigkeiten zwischen Provinzen und interregionale Diplomatie

Im Juni hat der Staatsrat eine Nationale Konferenz zur Demarkierung der Grenzen zwischen Provinzen bzw. Autonomen Regionen abgehalten. (Xinhua, 25.6.99, nach SWB, 5.7.99) Die amtliche Festlegung umstrittener Provinzgrenzen ist ein konflikträchtiges Unternehmen, das von der Zentralregierung in den letzten Jahren mit beträchtlichem politischen und administrativen Einsatz vorangetrieben wird, um die wirtschaftliche Entwicklung in

den oft vernachlässigten Grenzgebieten und die interregionale Kooperation zu fördern. (siehe C.a. 1995/9, S.787-788)

Die diesjährige Konferenz wurde zu einem markanten Beispiel interregionaler Diplomatie: Die Regierungsvertreter mehrerer Provinzen trafen zu einer Zeremonie zusammen, in der die Demarkierung einiger zuvor umstrittener Provinzgrenzen durch Unterschriften der Gouverneure bzw. ihrer Stellvertreter offiziell besiegelt wurde. Der zuständige Staatsratskommissar, Ismail Amat, und der Minister für Zivile Angelegenheiten, Doje Cering, vertraten die Anliegen der Zentralregierung gegenüber den Provinzfürhungen.

Das Programm zur Demarkierung der Provinzgrenzen wurde 1995 von der Zentralregierung angestoßen und soll im Jahr 2001 abgeschlossen sein. Die Fortschritte bei dieser Arbeit seien von Region zu Region sehr unterschiedlich. Weiterhin seien Grenzstreitigkeiten in bestimmten Gebieten Ursache von sozialer Unruhe und wirtschaftlicher Unterentwicklung. Da viele Provinzen in ihren bi- oder trilateralen Verhandlungen mit Nachbarprovinzen offenbar nicht weiterkommen, organisiert der Staatsrat gemeinsame Konferenzen betroffener Provinzen mit der Zentralregierung als Vermittlerin. -hei-

Wissenschaft, Bildung, Gesellschaft, Kultur

11 Biowissenschaftliches Großforschungsinstitut in Shanghai

Anfang Juli wurde das Shanghai Institut für Biowissenschaften der Chinesischen Akademie der Wissenschaften (*Zhong keyuan Shanghai shengmingxue yanjiuyuan*) gegründet. Es zählt zur ersten Gruppe von 12 versuchsweise eingerichteten Schwerpunkteinrichtungen im Rahmen des Projekts der Akademie für die Innovation des Wissens. Das neue Großforschungsinstitut ist aus der Zusammenlegung von acht Shanghai Institut hervorgegangen, nämlich dem

Institut für Biochemie, für Zellbiologie, für Materia Medica, für Physiologie, für Gehirnforschung, für Pflanzenphysiologie, für Entomologie und für Biotechnologie, sowie dem Shanghai Forschungszentrum für Biowissenschaften und dem Staatlichen Genforschungszentrum. Vorrangige Aufgaben des Instituts sind die Durchführung wichtiger Forschungsaufgaben auf dem Gebiet der Biowissenschaften entsprechend den strategischen Zielen des Staates und dem neuesten internationalen Forschungsstand, die Anhebung des Niveaus der biowissenschaftlichen Grundlagenforschung in China, die Entwicklung der Biotechnologie, innovativer Pharmazeutika und moderner Agrartechnologie; insbesondere arbeitet das Institut am Human Genome Project mit. Ferner soll es hochqualifizierte Fachleute für diese Aufgaben des Staates durch Ausbildung hervorragender jüngerer Wissenschaftler und kompetenter Führungskräfte mit innovativem Geist bereitstellen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter werden durch öffentliche Ausschreibungen nach strengen Qualitätskriterien eingestellt. Nur eine kleine Anzahl wird unbefristet eingestellt, die Mehrzahl befristet für bestimmte Forschungsaufgaben. Etwa 650 hervorragende Wissenschaftler erhalten besondere Förderung, darunter auch 40 jüngere Wissenschaftler, die Forschungsgruppen leiten; hinzu kommen bis zu 1.000 Gastwissenschaftler. (GMRB, 4.7.99)

Die Biowissenschaften gehören zu den vom Staat besonders geförderten Fächern, in denen China im nächsten Jahrhundert international eine führende Stelle einnehmen will. Mit diesem Großforschungsinstitut entwickelt sich Shanghai neben seiner Rolle als wichtiges Wirtschaftszentrum immer mehr auch zu einem wichtigen Wissenschaftsstandort. -st-

12 Nanjinger Hochschule für chinesische Medizin und Pharmakologie

Die Nanjinger Hochschule für chinesische Medizin und Pharmakologie ist eine der am längsten bestehenden akademischen Ausbildungsstätten für chinesische Heilkunde. Nicht nur wurde sie vom chinesischen Gesundheits-